



EM und Elektromog

Elektromog entsteht durch elektrische und elektromagnetische Felder, die überall im modernen Alltag auftreten, beispielsweise durch WLAN, Mobilfunkmasten, Stromleitungen oder Elektrogeräte. Obwohl wir diese Felder nicht sehen oder spüren können, stehen sie im Verdacht, das Wohlbefinden mancher Menschen zu beeinflussen. Häufig genannte Beschwerden sind Kopfschmerzen, Schlaf- und Konzentrationsstörungen, Nervosität, Müdigkeit sowie Herz- und Immunsystemprobleme. Besonders nachts reagiert der Körper sensibel auf störende Felder in der Umgebung.

Zur Reduzierung möglicher Belastungen empfehlen sich zunächst einfache organisatorische Maßnahmen: strahlende Geräte nur bei Bedarf aktivieren, WLAN-Router nachts ausschalten, elektrische Geräte aus dem Schlafraum entfernen und ausreichend Abstand zu Netzteilen, Lampen und Leitungen einhalten. Für eine fundierte Einschätzung können spezialisierte Fachkräfte messtechnische Analysen durchführen und bei Bedarf geeignete Abschirmmaterialien oder technische Optimierungen empfehlen.

Elektromog stört die Zellkommunikation und den Austausch von Informationen im Körper, was zu Funktionsstörungen führen kann. Effektive Mikroorganismen unterstützen beim Erzeugen eines energetischen Felds, das das „vitale-energetische“ Gleichgewicht des Körpers stabilisiert.

